

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 31 (1977)

**Heft:** 10: Dritte Welt : Kontinuität der Moderne unter einheimischen Architekten = Tiers monde : continuité du mouvement moderne parmi les architectes locaux = The Third World : continuity of the modern style among native architects

**Artikel:** Outhouse in Lonavla = Habitation annexe à Lonavia = Cuthouse in Lonavia

**Autor:** Jain, Uttam C.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-335865>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Outhouse in Lonavla

Habitation annexe à Lonavla

Outhouse in Lonavla

Uttam C. Jain, Bombay

Unabhängig von den zahlreichen Vorbildern der Moderne auf dem indischen Subkontinent sucht Uttam C. Jain von den einheimischen Formvorstellungen und Konstruktionen abgeleitete, aber dennoch rationale und funktionelle Lösungen für die Bauprobleme seines Landes.

Sans se laisser influencer par les nombreux exemples modernes du subcontinent indien, Uttam C. Jain cherche des solutions aux problèmes constructifs de son pays, en s'inspirant des conceptions formelles et des constructions locales, tout en restant rationnel et fonctionnel.

Uttam C. Jain is independent of the numerous examples of the modern on the Indian sub-continent; he seeks architectural solutions to the building problems of his country that are derived from the native conceptions of form and construction but are, even so, rational and functional.



1  
Ansicht der inneren Raumstruktur und den Anforderungen einer natürlichen Lüftung und Kühlung angepaßten Gebäudeform mit vorgelagerter Terrasse und Treppenhaus von Südwesten.

Vue intérieure de la structure spatiale montrant la forme du bâtiment conforme aux exigences de la ventilation et du refroidissement naturels, avec terrasse au premier plan et cage d'escalier.

Interior view of the spatial structure showing the form of the building in conformity with the requirements of natural ventilation and cooling, with terrace in front and stairwell from southwest.

2  
Terrassenausgang mit verschließbaren Holzläden.  
Sortie sur la terrasse avec volets en bois.  
Exit to terrace with wooden shutters.

Dies ist mein Zweithaus auf dem Land in den Hügeln von Lonavla, 60 km von Bombay. Das Land wurde vor zehn Jahren gekauft. Erst jetzt konnte gebaut werden. Mir gibt es die Möglichkeit, mehr Zeit mit Nachdenken zu verbringen, der Familie, der zeitweise erstickenden Umgebung von Bombay manchmal zu entinnen. Konzept: Im Grunde genommen handelt es sich um ein verformbares Rohr, das sich der Oberfläche anpaßt, auf welcher es ruht, und das zusätzlich verformt wird, wo ein erhöhter Druck vorhanden ist. Es folgt also brav der Neigung des Geländes und bildet

ganz logisch abgestufte Terrassen für verschiedene Tätigkeiten im Haus, ohne daß deren Privatheit eingeschränkt würde. Die Konstruktion basiert auf parallelen Tragwänden, deren Länge durch die verschiedenen darin eingeschlossenen Räume bestimmt wird. Die Querwände, die vollständig mit Fensterläden ausgerüstet worden sind, können geöffnet werden, um das ganze Haus durchgehend zu lüften. Alle Oberflächen sind in ihrer natürlichen Form und Farbe belassen, so daß unnötige Unterhaltsarbeiten vermieden werden.

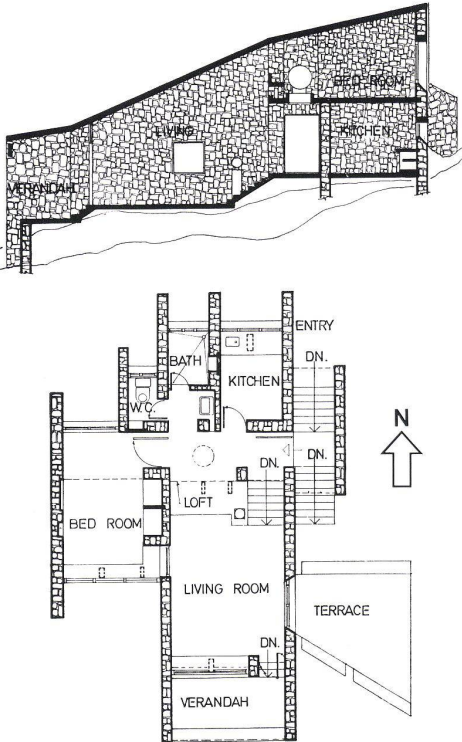
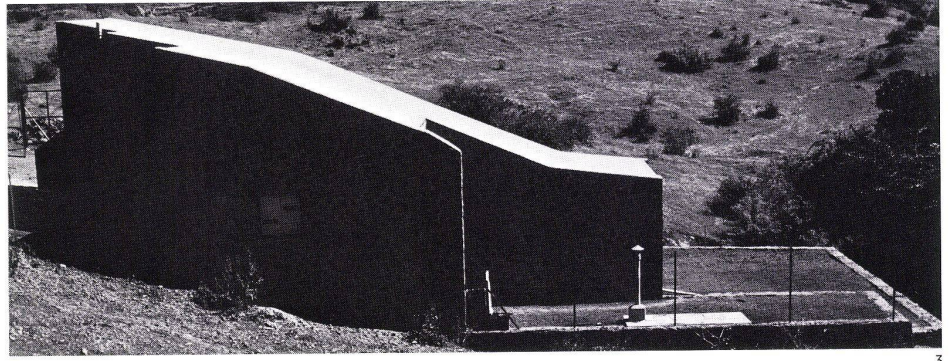
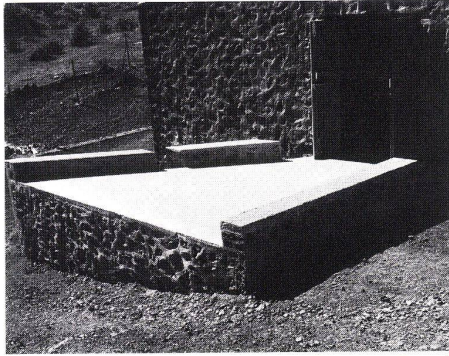
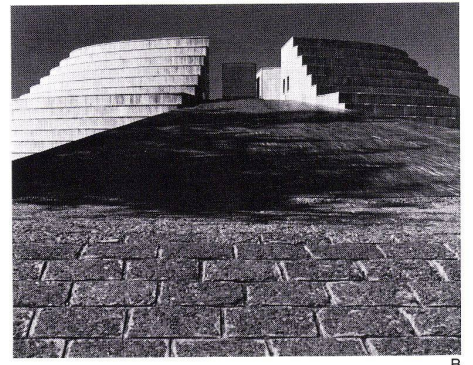
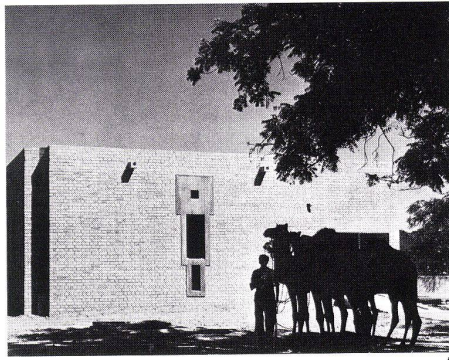
Weitere Arbeiten von Uttam C. Jain.  
Autres travaux de Uttam C. Jain.  
Other works by Uttam C. Jain.

A  
Laboratorien für Tiermedizin in Bikaner-Rajasthan.  
Typisches Fenster in der aus lokalen Backsteinen  
gefertigten Westwand.

Laboratoire de médecine vétérinaire à Bikaner-Rajasthan.  
Fenêtre caractéristique, dans la paroi ouest  
exécutée en briques de fabrication locale.

Laboratories for veterinary medicine in Bikaner-Rajasthan.  
Typical window in the west wall constructed of  
local bricks.

B  
Bandokar Memorial in Panaji-Goa.



3  
Das rohrartige, durch weit vorstehende Schotten  
gegen den seitlichen Sonneneinfall geschützte Ge-  
bäude von Westen.

Le bâtiment d'aspect tubulaire avec les refends en  
forte saillie le protégeant contre les rayons solaires  
latéraux.

West view of the building, with its tubular appear-  
ance, with greatly projecting slabs that give pro-  
tection from lateral incidence of sunlight.

4  
Licht und Schatten im Innern.  
Jeu de lumière et d'ombre à l'intérieur.  
Play of light and shadow on the inside.

Über Meister:  
Meister waren immer Teil unserer Zeit. Da  
ihre Arbeit sich jedoch nicht auf eine be-  
stimmte Region beschränkte, kann ihr Ein-  
fluß nur richtungsweisend sein. Sie gaben  
Richtungen an für die Lösungen der Pro-  
bleme, die sozial, ökonomisch, politisch  
sein können, die jedoch nicht selbst als  
Lösungen der Probleme akzeptiert werden  
müssen. Denn die Probleme sind immer  
regional. Sie gehören zum Ort. Und die  
richtigen Antworten müssen auch vom Ort  
selbst herkommen, der hier eine erweiterte  
Bedeutung bekommt, indem er die

Umgebung, das Klima, die Leute, die Ge-  
bräuche, Geographie und Zeit mit  
einschließt. Hier am Ort können die  
Meister zwar verehrt werden, aber man  
kann nicht auf sie Bezug nehmen. Und da  
es kein universales Klima gibt, keine uni-  
versalen Leute mit universalen Gewohn-  
heiten, mit weder universalen Sitten noch  
universalen Ökonomien, gibt es auch keine  
universale Behausung. Die Architektur, die  
herauskommt, wird und muß immer das-  
jenige reflektieren, das in sie hineinge-  
gangen ist.

Uttam C. Jain